

März bis
Mai 2023



Gemeindebrief

Oranier- Gedächtnis- Gemeinde

Biebrich-Amöneburg



Biebrich



Amöneburg

In diesem Heft

- 03.....**Unter uns gesagt**
Jetzt geht´s los!
- 04.....**Impressum**
- 05.....**Gottesdienst am Ostermorgen**
- 06.....**Familiengottesdienst**
- 07.....**Evangelische Jugendkirche**
- 08.....**Gottesdienst-Termine**
- 10.....**Kita-News**
- 12.....**Winterkirche**
Kuscheldecken-Gottesdienst
- 13.....**EKHN 2030**
- 15.....**Freud & Leid**
- 16.....**Adressen / Kontakte**

Jetzt geht's los



Es ist soweit: die Bauarbeiten für das neue Kirchendach starten! Direkt nach Ostern beginnen die Gerüstbauer mit der Einrüstung

Deshalb freuen sich alle Beteiligten, dass es nun losgeht mit dem Bauen. Wir sind gespannt auf die vielen Fachleute, die zum Teil von weit her kommen, um mit ihrer Kompetenz ans Werk zu gehen. Ob sie nun für einen kurzen Zeitraum oder über Monate hier tätig sind – wir heißen sie herzlich willkommen!

unseres Gotteshauses. Einige Wochen später beginnen dann die Dachdecker- und Klempner- sowie die Zimmer- und Holzbauarbeiten, flankierend werden auch Fachbetriebe für Naturwerkstein, Schlosserei, Elektro- und Blitzschutzinstallation sowie Verglasung an der Kirche tätig sein.

Welch ein Mega-Projekt für unsere Kirchengemeinde! Mehrere Jahre an wissenschaftlichen Untersuchungen am Dachtragwerk und an der Schieferdeckung liegen nun hinter uns, ebenso die detaillierte Planung des Bauvorhabens und die Lösung der heiklen Finanzierungsfrage.

Irgendwann war einfach klar: Die Schäden am vorhandenen Dach sind zu groß und irreparabel und sie nehmen lawinenartig zu. Wenn jetzt nicht gehandelt wird, wird die Oranier-Gedächtnis-Kirche binnen kurzer Zeit nicht mehr nutzbar und dem Verfall preisgegeben sein.

Was uns noch Sorgen bereitet, ist freilich die Finanzierung der 1,9 Millionen Euro, die das Ganze kosten wird. Zum Glück übernimmt unsere Landeskirche 80% davon, außerdem hoffen wir auf Zuschüsse des Landes Hessen (Landesdenkmalpflege Hessen), vielleicht auch des Bundes zu den Gesamtkosten. Allen dabei Beteiligten sagen wir schon jetzt unseren ausdrücklichen und herzlichen Dank für ihre Unterstützung!

Was bleibt, sind freilich die 20%, die wir als Kirchengemeinde beisteuern müssen, immerhin rund 350.000,-€! Bis jetzt konnten wir 91.000,-€ an Spenden erhalten, 10.000,-€ dabei von der Stiftung KIBA, die man nur jedem ans Herz legen kann. Die restlichen 260.000,-€ sind über die Gesamtkirchenkasse der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau darlehensfinanziert, das heißt: unsere Gemeinde muss diese Summe

Unter uns gesagt...

Jahrzehnte (!) lang mit einigen Tausend Euro jährlich abbezahlen. Im Umkehrschluss gilt: je mehr Sie uns – auch mit kleinen Beträgen – unterstützen, desto besser gelingt uns das. Deshalb danke ich an dieser Stelle noch einmal intensiv und von ganzem Herzen jenen guten Menschen, die uns bisher durch eine Spende geholfen haben und ebenso denen, die sich in Zukunft dazu entschließen werden !!!! Nun aber geht's erst mal los mit den Bauarbeiten. Dabei bitten wir herzlich um Verständnis, dass die Kirche in der Zeit nach Ostern und bis Dezember nicht nutzbar sein wird. Immerhin können die Sonntagsgottesdienste vermutlich ab 10. September wieder in unserem Gotteshaus stattfinden, bis dahin feiern wir sie im zweiwöchentlichen Wechsel in der Gustav-Adolf-Kirche in Amöneburg oder im Gemeindehaus Bunsenstraße in Biebrich. Freuen wir uns also auf eine spannenden und interessante Zeit!! Jetzt geht's los. Ihr/Euer Pfarrer Martin Roggenkämper

Zum Gemeindebrief...

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr. Ab sofort für alle als Download unter www.oraniergemeinde.de. Es gibt auch gedruckte Exemplare mit einer Auflage von 400 Stück. Er wird an ausgewählte evangelische Haushalte versendet. Gerne auch an Sie. Bitte melden Sie sich bei Bedarf an oraniergemeinde@gmx.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg

Redaktion: Martin Roggenkämper (verantwortl.), Anton Klipp, Anneliese Kraski

Layout: Martin Biehl

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß-Oesingen

Fotos:

Cover, S. 4: Pixabay.de, S. 5 - S. 9: Martin Roggenkämper/Oraniergemeinde, S.7 Evangelische Jugendkirche, S.10: Kita der Oraniergemeinde

Gottesdienst am frühen Ostermorgen

Ostersonntag
9. April 2023
um 6.00 Uhr
Oranier-Gedächtnis-Kirche



Wir laden Euch herzlich ein zum

Familiengottesdienst

Oranier-Gedächtnis-Kirche

AM PALMSONNTAG

02. APRIL 2023

AB 10.30 UHR

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Adolf-Todt-Straße 9
65203 Wiesbaden-Biebrich

 oraniergemeinde

 kirchengemeinde oranier-gedächtnis

Osternacht

An Ostern vom 08. auf den 09.04. feiern wir auf dem Vorplatz der Heilig-Geist-Kirche mit der evangelischen Jugendkirche unseren Ostergottesdienst. Um 22 Uhr beginnen wir mit verschiedenen Angeboten von chillig bis kreativ, die jeder für sich oder mit Freunden gemeinsam besuchen kann. Um 23.30 Uhr beginnt dann der gemeinsame Gottesdienst mit einem Ausklang an der Feuerschale.



Taizé Andachten

Wir möchten Euch ganz herzlich zu unseren Taizé Andachten einladen. Da es im Moment ein wenig schwierig ist, an welchem Ort die Andachten stattfinden werden, informiert euch bitte vorher über den Ort auf der Homepage unter www.stajupfa.de.

ECO-City

Im Zeitraum vom 08.-12.05. wird im Dietrich-Bonhoeffer Saal des Stadtjugendpfarramtes die Ausstellung ECO City für Schulkinder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren zum Thema Nachhaltigkeit stattfinden. Wie auch in den Jahren vor der Corona Pause gibt es die Möglichkeit sich mit Gruppen dort für den Nachmittag anzumelden. Anmeldung bitte an die Mailadresse dibbern@stajupfa.de.



Gottesdienste und Andachten



MÄRZ

- 12.03.2023 10.30 Uhr** Gottesdienst mit Kuschedecke, Oranier-Gedächtnis-Kirche, anschließend Kaffee und Tee
- 19.03.2023 11.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst, Heilig-Geist-Kirche
- 26.03.2023 09.00 Uhr** Gottesdienst mit Kuschedecke, Gustav-Adolf-Kirche, anschließend Kaffee und Tee
- 26.03.2023 10.30 Uhr** Gottesdienst mit Kuschedecke, Oranier-Gedächtnis-Kirche, anschließend Kaffee und Tee

APRIL

- 02.04.2023 09.00 Uhr** Abendmahlgottesdienst mit Kuschedecke, Gustav-Adolf-Kirche, anschließend Kaffee und Tee
- 02.04.2023 10.30 Uhr** Abendmahlgottesdienst mit Kuschedecke, Oranier-Gedächtnis-Kirche, anschl. Kaffee und Tee

Karfreitag

- 07.04.2023 09.00 Uhr** Gottesdienst mit Kuschedecke, Gustav-Adolf-Kirche, anschließend Kaffee und Tee
- 07.04.2023 10.30 Uhr** Gottesdienst mit Kuschedecke, Oranier-Gedächtnis-Kirche, anschließend Kaffee und Tee

Ostersonntag

- 09.04.2023 06.00 Uhr** Gottesdienst am frühen Ostermorgen in der Oranier-Gedächtnis-Kirche mit Osterfeuer
- 09.04.2023 09.00 Uhr** Ostergottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche

Ostermontag

- 10.04.2023 10.30 Uhr** Gottesdienst am Ostermontag, Oranier-Kirche
- 16.04.2023 09.00 Uhr** Abendmahlgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche
- 23.04.2023 10.30 Uhr** Gottesdienst im Gemeindehaus Bunsenstraße
- 30.04.2023 09.00 Uhr** Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche

Gottesdienste und Andachten



MAI

- | | | |
|-------------------|------------------|--|
| 07.05.2023 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Gemeindehaus Bunsenstraße |
| 14.05.2023 | 09.00 Uhr | Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche |
| 18.05.2023 | 10.30 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst an Christi-Himmelfahrt am Schiersteiner Hafen, Außengelände des Jan-Niemöller-Hauses, Storchenallee 1 (Hafenrondell, Haltestelle „Rheinufer/Rheingaustraße“) |
| 21.05.2023 | 09.00 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen in der Gustav-Adolf-Kirche |
| 28.05.2023 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Gemeindehaus Bunsenstraße |

WEITERE TERMINE

Konfirmandenunterricht

Dienstags, 16.00 Uhr Gemeindehaus Bunsenstraße

Kirchenchor

Dienstags, 19.00 Uhr Gemeindehaus Parkfeld, Albert-Schweitzer-Allee 44

Seniorenkreis

im Café am Gemeindegärtchen Gemeindehaus Bunsenstraße
15.03.23, 19.04.23, 17.05.23, jeweils 15.00 Uhr

Gemeindenachmittag, Melanchthonstraße 15

05.03.23, 03.04.23, 03.05.23, jeweils um 15.00 Uhr

Kita-News



Liebe Gemeindemitglieder,
wir freuen uns mit dem ersten Gemeindebrief des Jahres 2023 einen Blick in die letzten Wochen unseres KiTa Alltags zu ermöglichen. Wir begrüßen seit 01.12.2022 unseren neuen Praktikanten Vincent Hahn. Er ist 24 Jahre jung und absolviert sein Anerkennungsjahr im Elementarbereich unserer Kita. Wir freuen uns sehr, dass wir immer mehr männliche Verstärkung in unserem Team begrüßen dürfen. Vincent hat sich sehr schnell bei uns im Haus eingelebt. Das Kollegium und besonders die Kinder freuen sich, dass Vincent seine Ausbildung bei uns absolviert.

Am 04.12.2022 fand der diesjährige Adventsgottesdienst in der Oranierkirche statt. Die Geschichte des allerkleinsten Tannenbaumes wurde vorgelesen und bildlich dargestellt, Groß und Klein lauschten interessiert der Geschichte. Begleitet wurde die Geschichte mit einem Fingerspiel der Kinder und gemeinsamen Singen von Liedern. Die Kinder hatten die Tage

zuvor Tannenbaumschmuck gebastelt und durften diesen an dem Abend an den Tannenbaum hängen und diesen damit ganz besonders schmücken. Der Tannenbaum durfte uns die restliche Adventszeit begleiten und fand seinen Platz vor dem Eingang unserer Kita. Zum Abschluss des Gottesdienstes verteilten die Kinder Plätzchen. Mit interessanten Gesprächen, leckeren Getränken und gemütlichen Beisammensein klang der diesjährige Adventsgottesdienst langsam aus.

Wie schon im vorherigen Gemeindebrief erwähnt, haben wir voller Vorfreude auf den Nikolaus gewartet und uns gefragt, ob er dieses Jahr Zeit für unsere Kinder der Oranier KiTa hat. In der Turnhalle warteten wir gespannt, ob der Nikolaus den Weg zu uns findet. Gepolter im Flur und ein kräftiges Klopfen an der Tür und gemeinsam begrüßen wir ihn lautstark mit einem schönen Lied und einem Fingerspiel. Er singt mit uns zusammen und verteilt aus seinem Sack ein Mitbringsel für jedes Kinder. Vielen Dank lieber Nikolaus.

Dieses Jahr wartete in der Adventszeit eine besondere Überraschung für die Kinder. Das Galli Theater der Stadt Wiesbaden besuchte uns an einem Vormittag, um mit den Kindern ein Mit-Mach-Theater aufzuführen.

Zuerst konnten die Kleinsten in unserem Haus dem Schauspieler des Galli

Theaters einer spannenden Geschichte lauschen. Dieser imitierte sehr genau Tierstimmen und Tiergeräusche. Unsere Krippenkinder schmunzelten und lachten herzlich bei diesem besonderen Auftritt.

Währenddessen versammelten sich alle Elementarkinder und das Fachpersonal im Turnraum. Auf der improvisierten Bühne konnte man Details der Geschichte entdecken. Eine goldene Kugel, einige Froschmützen und verschiedene Kronen. Schnell war erraten, dass der Froschkönig heute gespielt wird. Das Ensemble bestehend aus einem Schauspieler des Galli Theaters und den Kindern der Kita. Die Kinder konnten bei der Aufführung mitspielen, mittanzen und mitsingen. Es war ein großartiges, emotionales und sehr witziges Theaterstück. Das Publikum hatte zeitweise Tränen in den Augen vor Lachen. Die Kinder waren begeistert und glücklich. Das Märchen und die eigens dafür komponierten Lieder werden noch oft in der Kita gehört, gesungen und nachgespielt.

Einige Stunden später an dem Abend konnte sich das Kollegium nach den letzten Jahren zum ersten Mal wieder zu einem gemeinsamen Advents Essen treffen. Wir genießen solche Abende sehr, an denen wir gemütlich miteinander sprechen können, Zeit zusammen verbringen und vor allem viel gemeinsam Lachen.

In den nachfolgenden Tagen schlich sich die Weihnachtsstimmung weiter ein und zum 23.12, verabschiedeten wir alle Familien und Mitarbeiter in erholsame und besinnliche Weihnachtsferien.

Ab dem 02.01.2023 begrüßten wir alle Kinder zurück in unserem Haus.

Unerwartet traf uns direkt eine Corona Welle. Verschont geblieben im letzten Quartal des Jahres 2022 traf es uns zu Beginn des Jahres 2023 sehr heftig. Wir freuen uns, dass alle die Infektion gut überstanden haben und wir nun alle das Jahr 2023 gemeinsam weiter starten können.

Aktuell sind wir bereits in närrischen Vorbereitungen für die bunte Zeit des Faschings. Wir freuen uns sehr, mit den Kindern eine schöne Feier im Haus der KiTa Oranier zu feiern.

*Wähle einen Beruf,
den du liebst,
und du musst
keinen einzigen Tag
in deinem Leben arbeiten*
Konfuzius

Winterkirche

Kuscheldecken-Gottesdienste – „Aber bitte mit Sahne“

Wie passt das zusammen? Die Anschaffung von Kuscheldecken war eine Idee von Pfarrer Roggenkämper und dem Kirchenvorstand, damit es die Gottesdienst-Besucher*innen in der Oranierkirche und auch in der Amöneburger Kirche etwas wärmer und darüber hinaus auch gemütlicher haben. Das Einsparen von Energie insbesondere für die Heizung geht auch an den Kirchen nicht spurlos vorüber. Dann war für die Oranierkirche auch Warmes für Innen in Form von Kaffee und Tee nach dem Gottesdienst angesagt.

Diese Ansage hat dann die Amöneburger Gottesdienstbesucher*innen, die Mitarbeiter, aber vor allem auch die einzige Amöneburger Kirchenvorsteherin Anne Kraski und auch mich beflügelt, hier für etwas Vergleichbares zu sorgen, also auch Kaffee und Tee in Amöneburg. Dann kamen noch Ehrgeiz und Engagement mit ins Spiel: Der Unterschied heißt Kuchen. Es fanden sich auch schnell Freiwillige zum Kuchenbacken, so dass es an allen vier Kuscheldecken-Gottesdiensten jeweils einen anderen Kuchen gibt. Der erste für den Gottesdienst war ein Blechkuchen, den dankenswerter Luise Dörr gebacken hat. Sie sehen ihn auf dem Foto.



In der musikalischen Vorbereitung des Gottesdienstes stand der Kirchenmusiker vor der Aufgabe, wie er mit dem Orgelnachspiel eine musikalische Überleitung zu Kaffee, Tee und Kuchen schaffen kann. Das war zu Hause bei der Vorbereitung einiges zu tun. YouTube war dabei sehr hilfreich. Pfiffige Songs mit einem Bezug zu Kaffee oder Tee gab es leider keine, So fiel die Wahl auf „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens. Das hieß dann nur noch Noten besorgen, das Stück einüben und dann natürlich effektiv darbringen.

Jetzt geht es auch darum, für die nächsten drei Kuscheldecken-Gottesdienste ein Orgelnachspiel zu finden. Wenn uns das nicht gelingt, greifen wir wieder auf „Aber bitte mit Sahne“ zurück. Dann wird der Song quasi Liturgie für unsere Kuscheldecken-Gottesdienste in Amöneburg mit Kaffee, Tee und Kuchen.

Dr. Wolfgang Hildebrand

EKHN 2030



der Gottesdienstbesuch nimmt ab. Immer weniger Menschen interessieren sich für den Beruf der Pfarrerin/des Pfarrers, Stellen können nicht mehr besetzt werden. Den großen Kirchen brechen die Einnahmen aus den Kirchensteuern weg, gleichzeitig will der Staat nichts mehr an die Kirchen zahlen. Die Folge ist: Die Kirchen werden soziale Aufgaben für die Allgemeinheit (!) nicht mehr finanzieren können, der Betrieb von Kindertagesstätten, Obdachlosenfürsorge-Einrichtungen, Drogenberatungsstellen und viele andere Arbeiten sind gefährdet. Gleichzeitig bleibt die Last mit historischen Gebäuden und Gotteshäusern, die unterhalten werden müssen. Wenn das Christentum, das einst die Grundlage für wichtige Werte unserer Gesellschaft war, in dieser Gesellschaft also langsam verdunstet, müssen die Kirchen reagieren. In der Regel heißt das: Sparen, Sparen, sparen, neue, schlanke Strukturen schaffen, Arbeiten und Gebäude aufgeben, Personal reduzieren, schrumpfen.

Genau das ist nun der Weg unserer Landeskirche, der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau). Mit dem Programm ‚EKHN 2030‘ sollen wichtige Weichen gestellt werden, um zukunftsfähig zu sein.

Eine von mehreren Weichen betrifft die kleiner werdenden Kirchengemeinden ‚vor Ort‘. Für sie soll eine neue Organisationsstruktur gebildet werden, die es ihnen ermöglicht, ihrem Auftrag auch zukünftig gerecht zu werden: die sogenannten ‚Nachbarschaftsräume‘.

Mit Nachbarschaftsräumen, zu denen sich die Einzelgemeinden mit anderen zusammenfinden, sollen sich Gemeinden arbeitsteiliger und vernetzter den vielfältigen Herausforderungen stellen und ihrem Auftrag gerecht werden können.

Organisatorisch kann das in dreifacher Weise geschehen:

- als Zusammenschluss bisher selbständiger Gemeinden zu einer neuen, großen Kirchengemeinde

- als Zusammenschluss zu einer Gesamtkirchengemeinde entweder mit einem gemeinsamen Kirchenvorstand oder mit teil-selbständigen Ortsgemeinden mit eigenen Kirchenvorständen. Im Gesamtkirchenvorstand muss immer mindestens eine Person aus jeder Ortsgemeinde sitzen.

EKHN 2030

- oder als Arbeitsgemeinschaft mit weiterhin selbständigen Kirchenvorständen, die Delegierte in einen geschäftsführenden Ausschuss entsendet. Der entscheidet in Fragen von Personal, Verwaltung, Finanzen und Gebäuden.

Weitere Eckpunkte des Prozesses:

- Bei allen drei Organisationsformen ist die Zusammenlegung in einem gemeinsamen Gemeindebüro vorgesehen.

- Es werden multiprofessionelle Verkündigungsteams aus Pfarrdienst, Gemeindepädagogik und Kirchenmusik gebildet. Der einzelne Nachbarschaftsraum soll mindestens 4 Vollzeitstellen in diesen Arbeitsbereichen abbilden.

- Eine gleichzeitige Gebäudebedarfs- und - entwicklungsplanung wird klären, welche Gebäude weiter benötigt werden und welche nicht. Im Zuge dieser Gebäudekonzentration erhalten die Gemeinden landeskirchliche Zuschüsse oder nicht, was gegebenenfalls zu einer Aufgabe einzelner Gebäude führt.

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden hat im Zuge der Strukturreform nun einen Regionalplan für die künftigen Organisationsgrößen vorgeschlagen. Unsere Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde wird dabei einem Nachbar-

schaftsraum zugeordnet, der auch die Lukas-, die Hoffnungs-, die Kostheimer Stephans-, die Kostheimer Michaels- und die Kasteler Erlöserkirchengemeinde umfasst: der neue Nachbarschaftsraum soll sich also vom Gräselberg bis nach Mainz-Kostheim erstrecken und wird für ca. 7000 Gemeindeglieder zuständig sein !

Kein Wunder, dass es angesichts solcher Veränderungen auch eine Menge negativer Kritik gibt: So sehen viele, dass die Kirche und Kirchengemeinde ‚vor Ort‘ immer unwichtiger wird. Der Schatz an gemeindlicher Bindung und an persönlichen Beziehungen zu lokal tätigen Pfarrpersonen wird wesentlich geringer werden, weil es ja jetzt ein Verkündigungsteam ist, das mal hier, mal dort agiert. Ebenso verliert die persönliche Beziehung von Menschen zu bestimmten Gebäuden (Kirchen, Gemeindehäuser), die mit ihrer jeweiligen Biographie verknüpft sind, an Wert. Manche befürchten, dass lokale, liebgewordene Traditionen über Bord geworfen werden, weil sich im großen Nachbarschaftsraum keine Mehrheit dafür findet. Viele fragen sich zudem, ob sich die örtliche Kirchengemeinde überhaupt noch profilieren kann und wenn ja, wie?

Die Zusammenlegung einem Verwaltungsstandort wird ebenfalls nicht

überall befürwortet: das Gemeindebüro ist vielerorts auch ein Kommunikationszentrum, an dem sich Menschen von Angesicht zu Angesicht begegnen. Das wird nicht mehr ohne weiteres möglich sein, wo das Büro zu Fuß nicht mehr erreichbar ist. Im Ernstfall kann es passieren, dass keiner mehr da ist: Das Gemeindebüro weit weg, die Pfarrstelle vor Ort nicht besetzt oder gestrichen? – Kirche bei den Menschen sieht deutlich anders aus. Wer will da dann auch noch ehrenamtlich mitarbeiten? Vielen drängt sich da trotz beschwichtigender und schönfärberisch blumiger Worte der Verantwortlichen also der Eindruck auf, dass die Kirche an dem Ast sägt,

auf dem sie sitzt, sprich: dass sich Kirche immer mehr zurückzieht und damit erst recht weitere Austritte und die Distanz der Menschen zu ihr provoziert. So oder so – die negative Mitgliederentwicklung und die gesellschaftlichen Veränderungen fordern die Kirchen auf jeden Fall heraus. Ob die Reorganisation der kirchengemeindlichen Ebene darauf die passende Antwort ist, ist nicht endgültig geklärt, wird aber von einer Mehrheit in den Kirchenparlamenten angestrebt.

Wie auch immer – es bleibt spannend!

Freud & Leid



Taufen

- | | |
|------------|--------------------------|
| 27.11.2022 | Leo Maximilian Becker |
| 27.11.2022 | Ellie Prall |
| 27.11.2022 | Melina Gioia |
| 27.11.2022 | Leonardo Gioia |
| 27.11.2022 | Emilia Charlotte Schimpf |



Bestattungen

- | | |
|------------|--|
| 08.11.2022 | Erna Niebergall geb. Ernst, 93 Jahre |
| 14.11.2022 | Edith Haas, geb. Schleider, 85 Jahre |
| 16.11.2022 | Annemarie Guhl, geb. Wahnsiedler, 88 Jahre |
| 28.11.2022 | Dr. Hans Weisbrod, 72 Jahre |
| 05.12.2022 | Helga Ulinska geb. Müller, 91 Jahre |
| 08.12.2022 | Alfred Schüttler, 83 Jahre |
| 16.01.2023 | Hella Groh geb. Seyfarth, 93 Jahre |
| 09.03.2023 | Dr. Herbert Neafe, 86 Jahre |

Adressen / Kontakte

Pfarramt:

Pfr. Martin Roggenkämper
Bunsenstraße 23
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 60 07 40
Mail: martin@roggenkaemper.eu

Gemeindebüro:

Frau Franka Fäth
Lutherstraße 4a
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel.: 0611 - 66 88 1
Mail: oraniergemeinde@gmx.de
Web: www.oranierkirche.de

Öffnungszeiten:

Di 13-17 Uhr, Mi 8-11,
Do 13-17 Uhr, Fr 8-11 Uhr

Gemeindehaus Biebrich:

Bunsenstraße 25
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gemeindehaus Amöneburg:

Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kirchen:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Adolf-Todt-Straße 9
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gustav-Adolf-Kirche
Melanchthonstraße 15
65203 Wiesbaden-Amöneburg

Kindertagesstätte:

Lutherstraße 4
65203 Wiesbaden-Biebrich
Leitung: Karin Falkenbach
Tel.: 0611 - 69 41 42
Mail: mail@oranier-kita.de

Kirchenmusik:

Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Thomas Schermuly
Tel.: 0162 - 4 05 46 03,
Mail: oraniermusik@gmx.de

Gustav-Adolf-Kirche:

Dr. Wolfgang Hildebrand
Tel.: 0611 - 26 16 11
Mail: wolfgang.hildebrand@a66.de

Küsterdienst:

Oranier-Gedächtnis-Kirche
Marianne Münzinger
Tel.: 0163 - 2 89 69 35

Gustav-Adolf-Kirche:

Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Hausmeister:

Kita und Oranier-Gedächtnis-Kirche:
Roland Nietzold
Tel.: 0611 - 66 88 1

Hausmeister Gemeindehaus Amöneburg:

Waldemar Hempel
Tel.: 0611 - 60 01 63

Bankverbindung:

IBAN

De11 5109 0000 0022 9820 28

BIC WIBADESW

www.oranierkirche.de